

Das Kaffeekränzchen

mit
Karl Stauffacher in der Hauptrolle

Der Aufbruch beginnt im Kopf... sagt man. Und genau dies weiss der Karl Stauffacher sehr genau. Schon seit Tagen bereitet er sich vor... exakt wird auf den Tag „F“ hingearbeitet. Weshalb Tag F und nicht Tag X... ganz einfach, der Karl hat sich vorgenommen seinen Garten zu richten. Wer den Garten vom Karl kennt, der ahnt was hier mit „F“ gemeint ist.

Für all die anderen werden die folgenden Zeilen zur Auflösung beitragen... Der Karl ist ein Mensch der die Natur liebt... er liebt sie so sehr, dass er vor Jahren entschieden hat, die Natur sich selber zu überlassen. Oh nein, weit gefehlt, mit Faulheit hat dies nichts zu tun, wirklich nicht.

Nun jedoch, die Natur hat in den vergangenen Jahren gar intensiv, wenn nicht übermütig gewaltet. So sind rund um das Haus die Büsche und Sträucher gegen den Himmel gewachsen... so sehr dass im Sommer, wenn sich all die Blätter in ihrer vollen Pracht zur Schau stellen... das bescheidene Anwesen von Karl hinter den Büschen nicht mehr sichtbar ist. Man glaubt sich in einer anderen Welt... so viel Baum und Strauch blättert da vor sich hin.

Also, hat sich der Karl gesagt... heute ist der Tag „F“... und das „F“ steht für „Fällen“... Fällen der Bäume...

Wie bereits berichtet ist der Karl gut vorbereitet, Baumschere und Säge liegen bereit, das Wetter ist geradezu ideal, leicht bedeckt, einem angenehmen Arbeiten steht nichts im Wege.

So schreitet unser Karl zur Tat und will die Säge am einen Holunderbaum ansetzen... nein, sowas... hoch oben im Baumwipfel da halten ein paar Spatzen ihr Kaffeekränzchen ab... und die Amsel... sie sass schon heute Morgen auf einem Ast in der Mitte des Baumes... auch die Amsel ist wieder da... mit Anhang... na ja, eventuell haben Vögel ein ähnliches Zeitgefühl wie wir Menschen... es ist Nachmittag um halb drei... und da hockt auch die Menschheit oder wenigstens ein Teil davon beisammen und schwatzt gar freudig bei einer Tasse Kaffee... manchen reicht dies nicht, dann schlagen sie zu und behändigen sich Gebäck oder so... und dieses überlebt dann bestimmt nicht.

Ja was ist mit unserem Karl... er ist etwas irritiert ab den vielen Besuchern auf dem Holundergewächs und bringt es im Moment nicht übers Herz, dem Gezwitscher ein Ende zu bereiten. Hm... so wird wohl heute mit dem guten Vorsatz der Gartenpflege nichts. Und das es auch noch zu regnen beginnt belastet unseren Karl nicht... es ist wohl ein Zeichen des Himmels die Bäume heute stehen zu lassen...

Das Kleingedruckte:

Die Geschichte ist wie immer frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind unbeabsichtigt und garantiert zufälliger Natur.